

Anne Riesmann

„Validierungsstudie im Bereich der Intelligenzdiagnostik“ - Vorbereitung der Einführung des Screening-Verfahrens „I-S-T Speedy“

Die vorliegende Arbeit bereitet die Einführung des „I-S-T Speedy“ vor, der auf Grundlage des I-S-T 2000 R konstruiert wurde. Der „I-S-T Speedy“ stellt eine Kurzform des I-S-T 2000R dar und soll als Screening-Verfahren, vor allem im beruflichen Feld, Anwendung finden. Inhalt dieser Diplomarbeit ist es einerseits, die grundlegenden Annahmen über Intelligenz und deren Entwicklung darzulegen. Im Fokus dieser Betrachtung liegen die Strukturtheorien der Intelligenz, die Praxis der Intelligenzmessung und die Abhängigkeit der Intelligenz von Alter und Geschlecht. Andererseits werden auch die Testgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität eingehend erläutert, da sie für die im zweiten Teil der Arbeit beschriebene empirische Untersuchung von Bedeutung sind.

Ziel dieser Untersuchung ist es, die Testgüte des „I-S-T Speedy“ einzuschätzen und dabei im Speziellen auf die Geschlechtsspezifität und die Altersabhängigkeit der Intelligenz bezogen auf den „I-S-T Speedy“ einzugehen. Auf der Basis der theoretischen Darlegungen im ersten Teil der Arbeit wird angenommen, dass die empirische Auswertung zum „I-S-T Speedy“ keine systematischen Unterschiede zwischen Männern und Frauen feststellen kann und dass Personen höheren Alters geringere Intelligenzwerte im „I-S-T Speedy“ erreichen als jüngere.